

Liebe WGT-Musikfrauen,

seit mehreren Jahren erstelle ich eigene Klavierarrangements, die sich mehr oder weniger an MIA orientieren, bei denen aber die Melodie in der rechten Hand mitgespielt wird. Das eignet sich besonders für Chorleiterinnen, die selber auch am Klavier sitzen und die vielleicht keinen Chor und kein Instrument dabei haben, das die Melodiestimme unterstützt. Sind meine Arrangements zu leicht? Zu schwierig? Auf jeden Fall kann man nach Belieben in der rechten Hand Akkorde weglassen und nur die Melodie spielen bzw. dort, wo nur Melodietöne stehen, selber Akkorde ergänzen :-)

Dieses Jahr fehlten mir für meine Instrumentalistinnen Begleitstimmen zu den Liedern, deshalb habe ich da auch ein bisschen was dazu komponiert. Je nach gewähltem Instrument kann/muss man evt. die Oktavlage verändern.

Ich habe diesmal für jedes Lied 2 Versionen erstellt:

- Einmal wirklich nur die Klaviernoten, wie man sie zum Proben braucht, dabei den Text nicht in einer extra Melodiezeile, sondern direkt in die Klavierstimme hinein geschrieben. Meine eigene Erfahrung ist, dass ich beim Spielen auf die Klaviernoten schaue und den Text nicht schnell genug mit im Blick habe, wenn er in einer extra Zeile steht.
- Dann Partituren, in denen Chorstimmen und Vorspiele und Begleitungen für Soloinstrumente mit enthalten sind. Für die Leiterin der Musik, die ja alles im Blick haben will.

Bearbeitungen von Lied 7 „Longing for Light“ fehlen auch bei meinen Bearbeitungen, aus aus der Homepage den genannten Gründen.

Ich hoffe, dass meine Arrangements hilfreich sind und freue mich über Nachfragen, Rückmeldungen und Verbesserungs-Tipps!

Hedwig Noebels
wgt-noebels[at]web.de